

Im Tonstudio des Zentrums für Mediendidaktik: Blick vom Regieraum in einen der Aufnahme-räume.



Tonstudio in Profi-Qualität

Videos drehen und schneiden, Hörspiele aufnehmen, Bilder mit Photoshop bearbeiten: Solche Kurse können alle Studierenden im Zentrum für Mediendidaktik der Uni belegen – und zwar kostenlos! Auch Theorie-Kurse gibt es, etwa über Medienpsychologie, E-Learning und Filmwissenschaften. Ein Glanzpunkt ist das **professionelle Tonstudio**. Dort sind nicht nur Podcasts und Videovertonungen möglich, sondern sogar qualitativ hochwertige Aufnahmen von Chören oder kleineren Orchestern. Auch das studentische Uni-Radio nutzt das Tonstudio, um seine Podcasts zu produzieren. Im Tonstudio gibt es unter anderem einen Regieraum, der durch eine Glasscheibe von einem akustisch

optimierten Aufnahme-raum getrennt ist, einen weiteren rund 100 Quadratmeter großen Aufnahme-raum und ein Surround-System. Viele Kurse in der Mediendidaktik **sind für Lehramtsstudierende besonders spannend**: Die künftigen Lehrer lernen den Umgang mit modernen Medien. Und sie erfahren, wie sich welche Medien im Unterricht einsetzen lassen – und zwar sinnvoll. Daniel Soldaczuk hat Lehramt für die Hauptschule studiert mit Geschichte als Schwerpunkt. Das Zentrum für Mediendidaktik hat er als Student sehr gerne genutzt: „Toll ist die große Bandbreite der Sachen, die man dort machen kann: Videodrehs, Podcasts, Arbeit mit interaktiven Whiteboards. Und die Kurse sind sehr praxisbezogen,

man kann das Gelernte später im Unterricht verwenden.“ Im Zentrum für Mediendidaktik haben Studierende zum Beispiel das Märchen „Die drei Federn“ als Hörspiel aufgenommen. Dabei haben sie erfahren, wie viele Dinge Schüler bei dieser kreativen Arbeit lernen können: Drehbuch schreiben, Rollen verteilen, deutliche Aussprache üben, Musik einspielen. „Eine schöne Sache und sehr motivierend für Schüler“, sagt Daniel Soldaczuk. Ein **kreatives Video-Projekt haben Studierende zum Thema Stop-Motion-Animationen** realisiert und dabei witzige Knetfiguren „zum Leben erweckt“. Bei der Produktion lernten sie unter anderem, dass zur Erstellung solcher Filme eine gute Webcam völlig ausreicht.